

Kindertagesstätte „Pustebume“

# ELTERN HANDBUCH



MUSIK- UND BERGSTADT  
SONDRSHAUSEN

SONDRSHAUSEN » IM HERZEN MUSIK «

# Herzlich Willkommen!

Liebe Eltern,

die Kindertageseinrichtung ist für fast alle Kinder die erste gesellschaftliche Bildungsinstitution, die sie besuchen. Das Kind erlebt eine auf- und anregende Zeit vielfältiger Veränderungen: der Tagesrhythmus gestaltet sich anders, Ihr Kind lernt bewusst sich von seinen Eltern für einen bestimmten Zeitraum zu trennen und erlebt ein anderes räumliches Umfeld. Ebenso begegnen ihm andere Kinder und neue Erwachsene. Veränderungen erleben auch Sie als Eltern.

Wir laden Sie ein, mit uns zusammen für Ihr Kind am „Übergang“ von der Familie in den Kindergarten an einem Strang zu ziehen.

In dieser Broschüre haben wir für Sie alle wichtigen Informationen für den Besuch in der Kindertageseinrichtung in Sondershausen zusammengetragen. Das Handbuch soll ein Wegweiser durch unsere Kita sein. Es enthält neben der Vorstellung der Einrichtung alle Informationen zur Anmeldung und zur erfolgreichen Bewältigung des Alltags Ihres Kindes.

Ich hoffe, dass wir Sie mit unserem Elternhandbuch ausführlich informieren können und somit einen stressfreien Übergang aller Beteiligten unterstützen.

Für weitergehende Informationen wenden Sie sich bitte an die Kindergartenleitung.

Ihre

Mareen Biedermann  
Fachbereichsleiterin Soziales

In unserer Stadt Sondershausen und den eingemeindeten Ortsteilen werden 13 Kindertageseinrichtungen vorgehalten, davon befinden sich 10 Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft der Stadt Sondershausen, 2 in Trägerschaft der Evangelisch Lutherischen Kirchgemeinde Sondershausen/Stockhausen und eine in der Trägerschaft des DRK Kyffhäuserkreisverbandes Sondershausen.

7 Einrichtungen sind territorial gut über das Gebiet der Kernstadt verteilt, 6 Einrichtungen finden Sie in den Ortsteilen Großfurra, Berka, Oberspier, Hohenebra, Schernberg, Immenrode.

In den Räumlichkeiten und auf den Freiflächen finden Sie gute Bedingungen vor, die auf die Bedürfnisse Ihrer Kinder abgestimmt sind.



# Leitbild der Sondershäuser Kindertageseinrichtungen

**„Du bist einzigartig!**

**Komm und zeige mir, was in dir steckt,  
denn du kannst alles, wenn man es weckt!“**



## BETREUUNGSIDEALE

Hand in Hand - wollen wir jedem uns anvertrautem Kind geben, was es braucht, wonach es sucht, es unterstützen, so weit wie nötig, seinen Weg zu finden. Wir verstehen uns als familienunterstützende Kindertageseinrichtungen. Wir fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und bieten angemessene Betreuungszeiten, unter Berücksichtigung des Kindeswohls an. Ein offener und transparenter Dialog ist uns in der Kooperation mit den Familien wichtig.

## BILDUNG UND ERZIEHUNG

Wir nehmen unseren Bildungsauftrag ernst. Inklusion, Erziehung und Bildung, Chancengleichheit und Partizipation sind wichtige Ziele und orientieren sich am Thüringer Bildungsplan. Für eine kinder- und familienfreundliche Gesellschaft machen wir uns stark. Wir fördern die alters- und entwicklungsgerechte, allseitige Bildung und Betreuung unserer Kinder.

## FACHKOMPETENZ / QUALITÄTSENTWICKLUNG

Unser pädagogisches Personal zeichnet sich durch vielfältige fachliche Kompetenzen aus. Jede Einrichtung verfügt über eine Konzeption mit unterschiedlichen pädagogischen Schwerpunkten. Die Stadt Sondershausen führt regelmäßig Mitarbeiter aller Kindertageseinrichtungen zusammen, um eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung zu unterstützen und den fachlichen Austausch und die Vernetzung zu fördern.



## MUSIK IST BUNT

Wir leben Musik auf vielfältige Weise auch in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Sondershausen. Sie verbindet Jung und Alt, unterschiedliche Kulturen und schafft Gemeinsamkeit. Besonderen Wert legen wir auf die eigene Stimme und die Instrumentalbegleitung.

## GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Wir schaffen die Bedingungen für eine gesunde Entwicklung der Kinder und fördern gezielt ihr Gesundheitsbewusstsein. Der tägliche Aufenthalt im Freien, die Bewegung und Entspannung sowie eine ausgewogene kindgerechte Ernährung liegen uns sehr am Herzen.

## KOOPERATIONEN

Wir gestalten gemeinsam die Übergänge vom Elternhaus bis zum Schuleintritt und kooperieren mit anderen Förder- und Bildungseinrichtungen sowie mit Vereinen. Durch die regelmäßige Präsenz in der Öffentlichkeit werden wir als wichtiger Teil der Stadt Sondershausen anerkannt.



## 1. Gesetzliche Grundlagen

Das Sozialgesetzbuch (SGBVIII) der Bundesrepublik Deutschland schreibt das Recht junger Menschen auf Förderung ihrer Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fest und regelt die Verantwortung der Eltern, sowie der Jugendhilfe.

Das Thüringer Gesetz über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflegen als Ausführungsgesetz zum Achten Buch Sozialgesetzbuch -Kinder- und Jugendhilfe- (ThürKitaG), legt den Anspruch sowie die Rechte und Pflichten aller Beteiligten fest.

Der Thüringer Bildungsplan ist die verbindliche Grundlage der pädagogischen Arbeit. Er beschreibt die Bildungsbereiche, die Kooperation mit Eltern und weitere relevante Themen.

## 2. Satzung / Entgeltordnung

Darüber hinaus gelten für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Sondershausen die Benutzungssatzung, die Gebührensatzung und die Entgeltordnung.

Aktuell betragen die Gebühren 130 € monatlich für einen Ganztagsplatz sowie 91 € monatlich für einen Halbtagsplatz. Besuchen mehrere Kinder einer Familie die Kindertageseinrichtung, tritt für das 2. und jedes weitere Kind eine Geschwisterermäßigung ein.

Das Verpflegungsentgelt beträgt für:

- Mittagessen Kinder 2,10 €/Portion
- Nachmittagsverpflegung 0,30 €/Portion

Obst und Getränke werden kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Bei der Versorgung durch Fremdanbieter bestimmt dieser den Preis für das Mittagessen. Dies betrifft die Einrichtungen „Dorfspatzen“, „Mühlenstrolche“ sowie „Flohkiste“.

Genauere Informationen zu den Satzungen sowie der Entgeltordnung können Sie [www.sondershausen.de/de/satzung.html](http://www.sondershausen.de/de/satzung.html) entnehmen.

### 3. Öffnungszeiten / Schließtage

Alle Einrichtungen haben Montag bis Freitag von 6.00 - 17.00 Uhr geöffnet. In Ausnahmefällen können Sonderregelungen mit der Leitung der Einrichtung vereinbart werden.

Zwei Schließtage jährlich dienen der Teamfortbildung. Die Termine werden langfristig bekannt gegeben. Ist die Betreuung an diesen Tagen erforderlich, wird diese durch eine andere Einrichtung gewährleistet.

Zwischen Weihnachten und Neujahr sind die Einrichtungen geschlossen. Betreuungsbedarf, wegen beruflicher Verpflichtungen der Eltern, sichern jedoch zwei Bereitschaftseinrichtungen ab.

### 4. Anmeldung

Die Anmeldung der Kinder in einer Kindertageseinrichtung erfolgt mit der Kita-Karte. Diese wird bei der Stadtverwaltung Sondershausen Fachbereich 3 „Kultur und Soziales“ maximal 1 Jahr vor Aufnahme ausgestellt. Es besteht das Recht der Eltern, im Rahmen freier Kapazitäten, die Einrichtung selbst zu wählen.

### 5. Antrag / Betreuungsvereinbarung

Die schriftliche Antragstellung und der Abschluss der Betreuungsvereinbarung werden in der Kindertageseinrichtung maximal 3 Monate vor Aufnahme des Kindes vorgenommen.

### 6. Gesundheitsnachweis

Der ärztliche Gesundheitsnachweis (Bestätigung der Unbedenklichkeit des Kita-Besuches) ist mit der Aufnahme des Kindes einzureichen.



## 7. Kündigung / Rechte / Fristen

Die Kündigung des Kindergartenplatzes muss schriftlich bis zum 15. eines Monats zum Ende des nächsten Monats bei der Leitung der Kindertagesstätte erfolgen.

Ein Kündigungsrecht haben nicht nur die Eltern. Werden die Satzungsbestimmungen nicht eingehalten und die Gebühren / Elternbeiträge für 2 Monate nicht ordnungsgemäß gezahlt, so kann das Kind vom weiteren Besuch ausgeschlossen werden. Die Entscheidung hierüber trifft die Leitung der Kindertageseinrichtung in Absprache mit der Stadtverwaltung. Der Ausschluss gilt als Abmeldung - das Anrecht auf den bisher eingenommenen Platz erlischt.

## 8. Wahlen / Elternbeirat / Stadtelternsprecher

Gemäß des Thüringer Kindertagesbetreuungsgesetzes (ThürKitaG) haben Eltern das Recht, an Entscheidungen der Kindertageseinrichtung mitzuwirken und einen Elternbeirat zu bilden. Der Elternbeirat fördert die Zusammenarbeit zwischen dem Träger der Einrichtung, den Eltern und den anderen an der Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder Beteiligten sowie das Interesse der Eltern für die Arbeit der Einrichtung.

Die Elternbeiratsvorsitzenden aller Kindertageseinrichtungen in der Stadt Sondershausen (inkl. Ortsteile) bilden die Stadtelternvertretung. Die Stadt Sondershausen hat die Stadtelternvertretung bei allen, die Betreuung von Kindern betreffenden Angelegenheiten, zu unterrichten und zu beraten.

## 9. Aufsichtspflicht

Die Eltern übergeben ihr Kind zu Beginn der Betreuungszeit dem Betreuungspersonal und holen es nach Beendigung der Betreuungszeit beim Personal in der Einrichtung wieder ab. Die Aufsichtspflicht des Personals beginnt mit der Übernahme des Kindes in der Einrichtung und endet mit der Übergabe des Kindes durch das Personal an die Eltern oder abholberechtigten Personen. Das Team würde sich sehr über eine persönliche Begrüßung und Verabschiedung des Kindes freuen. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die Erzieherinnen schriftlich darüber informiert werden müssen, wer zum Bringen/ Abholen des Kindes berechtigt ist.





## 10. Versicherung / Haftung

Über die Stadt Sondershausen sind alle Kinder in den Kindertageseinrichtungen gegen Sachschäden versichert. Gegen Unfälle in der Einrichtung sowie auf dem Hin- und Rückweg sind die Kinder gesetzlich versichert.

Für den Verlust, Verwechslung oder Beschädigung der Kleidung der Kinder und für mitgebrachtes Spielzeug kann keine Haftung übernommen werden.

## 11. Krankheit

Wir können keine kranken Kinder betreuen. Dies wäre gegenüber dem kranken Kind und der Kindergruppe nicht verantwortbar. Bitte melden Sie ihr Kind bis 8.00 Uhr telefonisch in der Kindertageseinrichtung ab. Bei Wiederaufnahme nach ansteckender Krankheit ist die ärztliche Bescheinigung erforderlich.

Sollte Ihr Kind während seines Aufenthalts in der Kita Anzeichen einer Erkrankung zeigen (Fieber, Erbrechen, Durchfall o.a.), informieren wir Sie telefonisch und fordern Sie ggf. auf Ihr Kind abzuholen.

Sollte sich Ihr Kind eine kleinere Verletzung zuziehen, versorgen wir diese in der Kindertageseinrichtung. Sollte diese Verletzung eine ärztliche Behandlung notwendig machen, informieren wir Sie und bei schweren Verletzungen ggf. den Rettungsdienst.

Ein Impfschutz Ihres Kindes wird empfohlen.



## 12. Urlaub

Unsere Kindertageseinrichtung ist ein Ort des gemeinsamen Spielens und Lernens, den die Kinder mit Freude für sich nutzen. Doch das Leben in der Kindergruppe ist auch anstrengend. Deshalb sollten Sie Ihrem Kind ab und zu eine Auszeit gönnen.

Ideal wären - neben der Schließzeit zwischen Weihnachten und Neujahr - zwei zusammenhängende Wochen „Kindergartenferien“ pro Jahr. Aber auch mehrmals jährlich eine Woche Ferien helfen Ihrem Kind, neue Energie zu tanken.

Bitte melden Sie Ihr Kind in der Kita vor Urlaubsbeginn ab.

Herzlich Willkommen ihr alle, in eurer Vielfalt!

**Kinder mit unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft sowie Kinder mit besonderen Bedürfnissen können sich jederzeit willkommen fühlen. Sie erleben eine freundliche und einfühlbare Begrüßung und können sich in ihrer weiteren Entwicklung frei entfalten.**

## 13. Vorstellung unserer Einrichtung

Im Februar 1975 wurde die Kindertageseinrichtung eröffnet und im September 2008 zur „Integrativen Kindertagesstätte“ ernannt.

Es werden 170 Kinder in 3 Kleinkindgruppen und 7 Kindergartengruppen im Alter vom 3. Lebensmonat bis zum Schuleintritt pädagogisch begleitet.

Die Kindertagesstätte befindet sich am Ortsausgang Sondershausen in Richtung Bad Frankenhausen und ist verkehrsgünstig zu erreichen. Die Gruppenräume sind individuell und altersgerecht gestaltet.

Sie bieten verschiedenen Altersgruppen die Möglichkeit zur kreativen Betätigung, Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten sowie die Verwirklichung bei verschiedenen lernorientierten Spielarten. Für Kinder mit Handicap oder von Behinderung bedroht, sind entsprechende Rahmenbedingungen vorhanden. Ein Therapieraum steht für Einzel - oder Kleingruppenförderung zur Verfügung.

Die Kindertageseinrichtung verfügt über ein großes, weitläufiges Außengelände. Hier können die Kinder forschen, beobachten, die Natur bewusst erleben und auf Entdeckungsreise gehen. Der Garten regt alle kindlichen Bildungsprozesse an.

Die Kinder der Einrichtung werden von ca. 26 pädagogisch ausgebildeten Fachkräften (wird bedarfsgerecht angepasst) betreut. Bei der integrativen Gruppenarbeit wird die Betreuung zusätzlich durch Heilpädagogen/ Heilerziehungspfleger gewährleistet.

In der hauseigenen Küche sorgen drei technische Mitarbeiter für die Zubereitung der Mahlzeiten. Für Reparaturen im Haus ist der Hausmeister zuständig.



## 14. Pädagogische Schwerpunkte

Der Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 18 Jahre bildet die Grundlage für die pädagogische Arbeit und die Gestaltung der Bildungsprozesse. Unter Beachtung der 10 Bildungsbereiche schaffen die Pädagogen den Kindern einen Rahmen, indem sie sich entwickeln können und bieten Ihnen die Voraussetzungen zum vielfachen Lernen. Jedes Kind findet seine persönliche Entwicklung, sowie seine individuellen Themen in seinem Portfolio wieder. Durch die gegebenen Gruppenstrukturen erfahren die Kinder unterschiedliche soziale Verhaltensweisen. Sie werden in die Lösung von Konflikten mit einbezogen. Jedes Kind soll seine eigene soziale Rolle in der Gruppe erfahren und sich wohl und geborgen fühlen. Die gruppenübergreifenden Angebote bieten zusätzliche Erfahrungsmöglichkeiten. Die Kinder haben den Freiraum, aus verschiedenen Angeboten etwas auszuwählen, z.B. Arbeiten in der Kinderwerkstatt, Experimentieren im Freien oder im Gruppenraum, sportliche Betätigungen im Turnraum oder Kochen und Backen in der Kinderküche. Kreative Aktivitäten finden Raum in unserem Atelier. Wir arbeiten in unserer Einrichtung nach dem Pikler/Hengstenberg Konzept, dies dient der Bewegungsentwicklung und fördert die Experimentierfreude der Kinder.

- **Pikler Kleinkindbereich von 0-3 Jahren**

Schwerpunkte sind dabei das freie Spiel, die selbständige Bewegungsentwicklung sowie die beziehungsvolle achtsame Pflege. Die Kinder haben die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden, ihre Fähigkeiten auszuprobieren und sich auszutoben. Die Geräte stehen den Kindern in Ihren Gruppenräumen täglich zur Verfügung.

- **Hengstenberg von 3-99 Jahren**

Im Mittelpunkt steht die behutsame bewegungspädagogische Unterstützung des kindlichen Eroberungs- und Forschungsdrangs.

Die Kinder erkennen selbständig, zu welchen Bewegungen der eigene Körper fähig ist und fühlen dabei Raum- und Körpergrenzen.



## 14.1. Integration

Es ist das Anliegen einer integrativen Gruppenarbeit, dass behinderte sowie von Behinderung bedrohte Kinder gemeinsam mit nicht behinderten Kindern leben, erleben und lernen können.

Die integrativen Bemühungen müssen frühzeitig erfolgen, denn das gemeinsame Spielen und voneinander Lernen fördert die gesamte Entwicklung aller Kinder. Der Aufbau fester sozialer Beziehungen stärkt das Selbstbewusstsein und vermeidet im Umgang miteinander die Vorurteile gegenüber Menschen mit Handicap. Ein Ziel der integrativen Arbeit ist die problemlose soziale Eingliederung der betroffenen Kinder in die Gemeinschaft.

Die heilpädagogische Arbeit setzt dort ein, wo erschwerende Bedingungen in der Erziehung und Bildung des Kindes vorliegen. Besonders wichtig sind dabei einführendes Verstehen, liebevolle Konsequenz und die Akzeptanz des Andersseins. Der heilpädagogische Ansatz bedeutet, sich an den Fähigkeiten und Fertigkeiten des betroffenen Kindes zu orientieren und seine Stärken als Lernmotivator zu nutzen.

In der Anerkennung des einzelnen Kindes und durch die gezielte Spiel-, Verhaltens- und Bewegungsbeobachtung gibt der Heilpädagoge im Lernprozess entsprechende Hilfe zur Selbsthilfe. Die vertrauensvolle Beziehung bildet die Grundlage für die Bewältigung des Kinderalltages.

Hierbei steht die Frage im Vordergrund:

„Wie können wir dem entwicklungsrückständigen Kind helfen?“

Die Erstellung eines individuellen Förderplanes und die transparente Dokumentation der Entwicklung des Kindes sind Bestandteil in der interdisziplinären Zusammenarbeit mit beteiligten Fachkräften. Das Kind steht dabei stets im Mittelpunkt. Die Elternarbeit hat im pädagogischen Prozess einen hohen Stellenwert. Die fachliche Beratung und Aufklärung dienen den Eltern als Hilfe im Bewältigungsprozess in ihrer Erziehungsarbeit.

Regelmäßige Absprachen und beratende Gespräche sind ein wichtiger Kontakt in der individuellen Elternarbeit.



## 15. Kooperationen und Projekte

Wir legen viel Wert auf den Kontakt und eine gute Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, Institutionen und Trägern wie:

- Jugend- und Sozialamt, Gesundheitsamt des Kyffhäuserkreises
- staatliche Grundschule „Östertal“
- Private Fachschule für Wirtschaft und Soziales gGmbH
- AWO Tagespflege Östertal
- CSC – Computer Schulung und Consulting GmbH
- Abenteuerspielplatz Hasenholz/ Östertal
- Zahnarztpraxis Poklitz

Unsere Kita nimmt am Bundesprogramm  
„Sprachkita`s: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teil.  
Besondere Schwerpunkte sind dabei:

- Unterstützung der Kinder im Kindergartenalltag zur Stärkung ihrer sprachlichen Kompetenzen
- Zusammenarbeit im Team, zur Verbesserung der sprachpädagogischen Angebote
- Einbeziehung der Eltern in Form von: Beratungsgesprächen, Themenabenden/Nachmittagen, Infowänden, sowie ein vertrauensvolles Miteinander zugunsten der Kinder



## 16. Feste und Traditionen

Unsere traditionellen Feste und Feiern sind:

- Neujahrsbegrüßung
- Fasching
- Ostern
- Kindertag
- Garten-/ Sommerfest
- Zuckertütenfest
- Kinder- und Familienfest der Stadt
- Herbstfest
- Martinstag
- Nikolaus
- Advent und Weihnachten mit einem Märchenspiel der Eltern
- verschiedene Ausflüge für Vorschulkinder

Tradition in unserem Haus sind das jährliche Projekt: „Gesund und Fit in den Frühling“ und ein gemeinsam ausgewähltes „Jahresprojekt“, welches vom Kinderparlament entschieden wird.

Geburtstage werden individuell in den Gruppen gefeiert.



## 17. Eingewöhnung

Vor Aufnahme des Kindes in unserer Kita wird durch die Leiterin ein Aufnahmegespräch durchgeführt. Dies dient dem beidseitigen Informationsaustausch.

Es werden die Räumlichkeiten gezeigt, die Kolleginnen vorgestellt und wichtige organisatorische Dinge erklärt. Gleichzeitig wird mit den Eltern die Eingewöhnungsphase besprochen. Die Bezugsperson (Elternteil) kommt mit dem Kind in die Einrichtung.

Am ersten Tag bleiben beide eine Stunde zusammen im Gruppenraum und gehen danach wieder gemeinsam. In den folgenden Tagen kann dieser Zeitraum verlängert werden.

In der Eingewöhnungsphase hat das Kind die Gelegenheit, die neue Bezugsperson (Erzieherin) kennenzulernen, um langsam eine Bindung zu ihr aufzubauen.

Danach, ab der 2. Woche erfolgt die Eingewöhnung individuell, je nach dem, wie Ihr Kind die ersten Trennungsversuche verkraftet.



### So unterstützen Sie ihr Kind bei der Eingewöhnung

- ✓ Planen Sie langfristig, wer das Kind in der Eingewöhnung begleiten soll. Nach Möglichkeit sollte dies während der gesamten Zeit die gleiche vertraute Bezugsperson sein.
- ✓ Bringen Sie etwas Vertrautes von zu Hause mit (z.B. Kuscheltier, Foto)
- ✓ Für Ihren Aufenthalt im Gruppenraum suchen Sie sich ein etwas ruhigeres Eckchen und verhalten sich eher passiv.
- ✓ Ihr Kind bestimmt, ob es bei Ihnen bleibt oder auf andere Kinder, Spielsachen oder eine Erzieherin zugeht. Drängen Sie es nicht, sich von Ihnen zu entfernen oder etwas Bestimmtes zu tun.
- ✓ Reagieren Sie auf Annäherung und Blickkontakt Ihres Kindes positiv - nehmen Sie jedoch von sich aus keinen Kontakt zum Kind auf. Reagieren Sie auf Bedürfnisse und Wünsche Ihres Kindes (Schnuller, Trinken, Spielzeug betrachten, Toilettengang etc.)
- ✓ Versuchen Sie, sich nicht oder wenig mit anderen Kindern zu beschäftigen.
- ✓ Bei den Trennungsversuchen verabschieden Sie sich kurz von Ihrem Kind, z.B. „Ich gehe zur Toilette. Ich bin gleich wieder da.“
- ✓ Versuchen Sie entspannt zu bleiben, wenn Ihr Kind nicht so schnell eine Bindung zur Erzieherin aufbaut.
- ✓ Besprechen Sie Fragen, aber auch Bedenken oder Ängste mit der Erzieherin.

## 18. Was braucht Ihr Kind?

- Wechselwäsche komplett, je nach Jahreszeit mit Namen versehen
- jeden Montag einen Schlafanzug
- 1 Turnbeutel mit Sportsachen
- Wechselschuhe für den Gruppenraum
- 1 Haarbürste oder Kamm mit Öffnung zum Aufhängen
- Brottasche mit Frühstück
- Taschentücher (nach Bedarf)
- Regenbekleidung – Gummistiefel

Für die Kleinkindgruppe benötigt Ihr Kind noch zusätzlich:

- eine große Packung Windeln (nach Bedarf)
- Feuchttücher
- ausreichend Wechselwäsche mit Namen versehen
- Kuscheltier und / oder Nuckel (nach Bedarf)
- Trinkflasche (nach Bedarf)

## 19. Tagesablauf

6.00 - 7.00 Uhr	gemeinsames Freispiel
7.00 - 8.00 Uhr	Freispiel in der Gruppe, Morgenaufakt
8.00 - 9.00 Uhr	Frühstück, anschließend hygienische Maßnahmen
9.00 - 11.30 Uhr	Freispiel / Bildungsangebote / Aktivitäten im Garten
11.30 - 12.15 Uhr	Mittagessen, anschließend hygienische Maßnahmen
12.15 - 14.15 Uhr	individuelle Mittagsruhe, anschließend hygienische Maßnahmen
14.15 - 14.45 Uhr	Vesper
14.45 - 17.00 Uhr	Freispiel / Aktivitäten im Garten





## 20. Elternarbeit

Die Familien sind der Lebensmittelpunkt der Kinder. Wir verstehen unseren Auftrag als familienergänzend und möchten die Eltern partnerschaftlich unterstützen, stärken und beraten, sowie Elternbildung anbieten.

In unserer Kita haben Eltern die Möglichkeit, sich aktiv in die Gestaltung des Kindergartenalltags mit einzubringen.

### Formen der Elternarbeit in unserem Haus:

- Mitwirkung im Elternbeirat
- Einzelgespräche
- Aufnahmegespräche
- Beratungsgespräche
- Tür-Angel- Gespräche
- Elternabende/ Nachmittage
- Entwicklungsgespräche
- Themenabende
- gemeinsame Ausflüge mit den Eltern und Kindern
- Workshops
- Mitwirkung bei Festen
- Elternvertreter – Treffen
- gemeinsame Arbeitseinsätze

Aktuelles aus unserem Alltag erfahren die Eltern durch Aushänge und anhand von Info- tafeln.

Für jedes Kind wird ein individueller Portfoliohefter angelegt. Hier werden die Entwicklungs- und Lernfortschritte des Kindes anschaulich festgehalten. Dazu werden gemeinsam mit den Kindern Fotos, sowie Bilder und Bastelarbeiten eingefügt.

Das Portfolio enthält außerdem kleine Texte zu individuellen, markanten Entwicklungsschritten oder Beobachtungen, sowie Lerngeschichten. Auch Höhepunkte des Kindergartenjahres sind hier festgehalten.

Das Mitarbeiterteam reflektiert und plant wöchentlich seine pädagogische Arbeit.

## 21. Sonstiges

### EPB:

Die Entwicklungspsychologische Beratung ist ein Instrument der frühen Hilfen und wird bei Bedarf angeboten.

Die Beratung erfolgt durch eine ausgebildete Fachkraft, wenn Probleme in Familien mit Kindern in einem Entwicklungsalter von 0-3 Jahren auftreten und die Eltern diese Hilfe wünschen.

Im Mittelpunkt der videogestützten Beobachtung steht die Perspektive des Kindes, EPB beschreibt Ressourcen- orientierte Beratung.

Die Eltern lernen die Feinzeichen, Stärken und Fähigkeiten ihres Kindes verstehen und werden in ihrer Elternrolle bestätigt.

Dieses Angebot ist für die Eltern kostenlos.

### Babywatching:

In der integrativen Kindertagesstätte „Pustebume“

wird Babywatching als Präventionsprojekt angeboten. Die Kinder beobachten die Interaktionen zwischen Vater/Mutter und dem Baby. Diese Methode wurde von Karl-Heinz Brisch entwickelt und dient der Förderung von Feingefühl und Empathie bei Kindern und wirkt Aggressionen und ängstlichem Verhalten entgegen.

### Kinderparlament:

Aus jeder Kindergartengruppe (3-6 Jahre) werden zwei Kinder mit Hilfe demokratischer Abstimmung in das Kinderparlament gewählt.

Hierbei sind die Kinder aktive Mitgestalter und können den Alltag im Kindergarten mit planen und gestalten. Sie entscheiden zusammen über Feste und Feiern, sie vertreten Vorschläge und Hinweise aus jeder Gruppe.

### Spielstunde:

Kinder, die noch nicht unsere Kita besuchen, haben die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Eltern (an einem Nachmittag in der Woche) die Spielstunde zu besuchen.

## Fakten

- Ansprechpartner: Frau Sabine Tesch (Leiterin d. Einrichtung)  
Frau Krumpholz (stellv. Leiterin d. Einrichtung)
- Öffnungszeiten: 06.00 - 17.00 Uhr
- Kapazität: 170 Plätze  
10 Gruppen  
Altersgemischte Gruppen  
Kindergartengruppen  
Integrative Gruppen (zusätzlich von Heilpädagogen betreut)
- Aufnahme: ab 3. Lebensmonat bis Schuleintritt
- Wir bieten: Eigene Kochküche (Versorgung mehrerer Kindertagesstätten mit warmem Mittagessen)  
Mittagsverpflegung  
Nachmittagsverpflegung  
Obstpause  
Gesonderte Essenzubereitung bei Nahrungsmittelallergie!
- Zusätzliches Angebot: Spielnachmittag am: Mittwoch von 15.00 - 16.00 Uhr für Kinder die noch keine Kindertagesstätte besuchen!



**Herausgeber:**

Stadtverwaltung Sondershausen  
Fachbereich Kultur und Soziales  
Markt 7  
99706 Sondershausen  
Telefon: 03632 622-170  
Telefax: 03632 622-175  
E-Mail: [soziales@sondershausen.de](mailto:soziales@sondershausen.de)

**Kontakt:**

Integrative Kindertagesstätte „Pusteblume“  
Frankenhäuser Str. 50  
99706 Sondershausen  
Telefon 03632 603814  
E-Mail: [pusteblume@kita-sondershausen.de](mailto:pusteblume@kita-sondershausen.de)



MUSIK- UND BERGSTADT  
SONDERSHAUSEN

[www.sondershausen.de](http://www.sondershausen.de)